



## **Zuchtprogramm BPS:**

Das Zuchtprogramm beschreibt die Strategie das angegebene Zuchtziel zu erreichen.

Es besteht aus folgenden Komponenten:

1. Beschreibung der Informationen, auf der die Auswahl beruht.
2. Methode zur Schätzung der genetischen Prädisposition für die Pferdezucht Merkmalen für individuelle Pferde in der Population.
3. Systeme zur Auswahl.

Das Ziel eines Zuchtprogramms ist nicht nur kurzfristige sondern auch langfristige Fortschritte zu verbuchen. Es ist daher wichtig, dass das Zuchtverhalten ausreichende genetische Variationen in der Zucht beinhaltet.

## **Information**

Zur Selektion der im Zuchtziel festgelegten Merkmale muss festgestellt werden, auf welcher Grundlage der Informationen die Auswahl stattfindet. Anforderungen an die Auswahlkriterien sind wie folgt:

1. Die Merkmale sind die Rassemerkmale selbst oder die, die damit stark korrelieren.
2. Die Merkmale müssen genau gemessen oder beurteilt werden können.
3. Die Merkmale müssen in ausreichendem Maße genetisch bestimmt sein.

In einigen Fällen sind indirekte Informationsquellen nützlicher als direkte Informationen. So werden Bewegungen an der Hand und in Freiheit als indirekte Quelle von Informationen für eine Sport-Eignung beurteilt. Die Merkmale korrelieren stark und es gibt mehr und schnellere Informationen für **freie Bewegungen** zur Verfügung im Vergleich mit Daten aus Leistungssport. Aus dem gleichen Grund sind IBOP-Tests für die Gebrauchseigenschaften als indirekte Informationen von großer Bedeutung.

## **Exterieur**

Die Beurteilung des Exterieurs spielt in der Zucht von BP-Pferden eine große Rolle. Das Äußere wird in allen Altersgruppen beurteilt, vom Fohlen bis zum älteren Pferd. Die Bewertung des Äußeren ist die Grundlage für die Aufnahme von Stuten im Zuchtbuch, sowie bestimmend für die Zuteilung der besten Prämierung und Anerkennung von Prädikaten, und ein wichtiger Teil der Hengstkörung. Die Beurteilung und Auswahl des Äußeren dient den folgenden Komponenten in der Zucht:

1. Rassemerkmale: die Beurteilung der Pferderasse findet anhand der Exterieursprüfung statt.
2. Sportmerkmale: Exterieurmerkmale liefern Informationen über den Bau eines Sport-Pferdes. Die Grundgangarten, welche bei der äußeren Inspektion beurteilt werden, sind für ein Sport-Pferd wichtig. Darüber hinaus, wird ein Pferd auf (in Bezug auf Sport) funktionelle Eigenschaften, vor allem den Körperbau, bewertet.
3. Ausdauer: verschiedene äußere Merkmale (Bau und Beine) liefern Informationen über die Nachhaltigkeit eines Pferdes.
4. Die äußere Prüfung besteht aus der Beurteilung der sechs wichtigsten Merkmale (Rasse, Bau, Beine, Schritt, Trab und Galopp) und bestimmt die Prämierung eines Pferdes.

## **Talent für Sport**

Direkte Informationen über das Talent für den Einsatz in Sport, setzen sich zusammen aus Ergebnissen aus dem Leistungssport. Diese Daten werden vom BPS verwendet, um z.B. die Auswahl der älteren Hengste für die Zucht durch zu führen, Auswertung der Nachkommen von Zucht-Hengsten zu erstellen, Bewerten von Stammbäumen bei der Auswahl von Junghengste sowie die Erteilung von Leistungs-Prädikate für Stuten, etc. Die Daten aus dem Leistungssport haben jedoch einige Einschränkungen. Die Daten sind erst in einem relativ fortgeschrittenen Alter verfügbar. Für die Zucht von BP-Pferden ist auch wesentlich, dass die Anzahl der Pferde welche im Leistungssport eingesetzt sind,(noch) relativ klein ist. Aus diesem Grund spielt der IBOP Test eine wichtige Rolle in der Zucht.

Der IBOP-Test: Pferde werden in einem Test beurteilt, wo zwischen Fahrprüfung oder „Reitprüfung“ gewählt werden kann. Die Pferde werden auf Gangarten (Schritt, Trab, Galopp) und Eignung zum Fahr- und/oder Reitpferd beurteilt.

## **Charakter**

Der Charakter lässt sich grob in zwei Aspekte unterteilen:

- Arbeitsfreude: Dies ist die Hingabe, Ausdauer und die Bereitschaft, die angeforderten Arbeiten durchzuführen.
- Einfache Handhabung: Dies ist aufgrund der Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, etc. des BP-Pferdes.  
Beide Funktionen werden während des IBOP Testes beurteilt

## **Gesundheitsmerkmale**

Das Sammeln und Auswählen von Gesundheits-Eigenschaften wird derzeit laufend weiterentwickelt. In den kommenden Jahren werden Gesundheitsmerkmale eine größere Rolle in der Zucht-Politik spielen. Insgesamt können die gesundheitlichen Merkmale wie folgt unterteilt werden:

- Vitalität (späte Reife und Ausdauer)
- Fruchtbarkeit (Hengste und Stuten)
- Krankheitsresistenz
- Genetische Erkrankungen

Kategorie	Merkmal	Wo
Fruchtbarkeit	Qualität des Spermas	Hengstenselektion
Genetische Erkrankungen	Maulprobleme Herz Klinische Prüfung	Hengstenselektion
Weitere	Cornage Schweif- und Mähnenekzem (Hauterkrankung) Klinisch- Bewegung Mängel an den Beinen	Hengstenselektion Prüfungen Prüfung – Straße Prüfung – Straße

### Selektion

Ziel der Selektion ist, die Elterntiere zu bestimmen welche die nächste Generation Fohlen erzeugen soll. Es muss hier jedoch eine Unterschied zwischen Hengst und Stute gemacht werden. Bei den Stuten findet eine indirekte Selektion statt, über ein Prämien und Prädikatsystem, wobei die besseren Stuten öfter für die Zucht eingesetzt werden. Auch wird das BPS für die Selektion von Hengsten anerkannte EU-Stammbaum geprüfte Hengste bevorzugt. Nach 2015 am liebsten nur aus eigenem Zuchtmaterial mit einem maximalem Prozentsatz fremden Bluts.

### Hengstenselektion

#### **Die Hengst Auswahl besteht aus:**

- Die Hengste werden bei der jährlichen Körung auf Grund von Abstammung, Eigenleistung, Nachkommen und IBOP geprüft
- Hengste können im Zuchtbuch Register auf Basis von extrem sportlichen Leistungen registriert werden.
- Hengste können auch von anderen, zugelassenen Zuchtbüchern von unserem Zuchtbuch anerkannt werden, wenn sie einen zusätzlichen Wert für unsere Zucht haben.
- Die Hengste (BP) müssen mindestens 3 registrierte Vorfahren, mindestens 25% friesisches Blut und eine angemessene (vorzugsweise bis 2015) schwarz-bunte Scheckung im Fell haben.
- Wenn ein Pferd nicht den gewünschten Prozentsatz des friesischen Blutes aufweist, aber einen wichtigen Beitrag zu unserem Zuchtziele und frisches Blut bietet, kann es durch unser Zuchtbuch gebilligt werden. Es braucht einen zusätzlichen Mehrwert, mit einzigartiger Blutführung (wegen Inzucht-Bekämpfung) und Qualität. Diese Hengste sind mit Type XX und FB registriert.

### Hengstenprüfung

Die Hengstenprüfung kennt drei Besichtigungen.

- Erste Besichtigung Straße Exterior/Bewegung
- Zweite Besichtigung in freier Bewegung
- Dritte Besichtigung an der Hand

Innerhalb von drei Jahren nach seiner Genehmigung, muss der Hengst einen IBOP Test positiv (min. 60 Punkte) bestehen, dies dient zur Information der Züchter. Diese Informationen sind auch auf der Website veröffentlicht.

Die Hengstprüfung wird jährlich im Zeitraum von Februar bis März organisiert. Es müssen auch ausreichend Nachkommen (mindestens 20) geprüft sein. Die durchschnittliche Punktezahl der Nachkommen wird veröffentlicht. Basierend auf der Nachkommens-Untersuchung können Hengste abgelehnt werden. Die Daten, die aus den Nachkommen (Studie) geliefert werden, liefern wertvolle Informationen für die Hengstkörung und werden auch veröffentlicht.

Zuchthengste müssen 40 Punkte und eine **Vertrauens Punktezahl von** mindestens 20% im Durchschnitt erreichen. Die Qualität des Stuten-Materials ist in der Endbeurteilung enthalten. Der Hengst wird „abgekört“, wenn er die oben genannten Anforderungen nicht erfüllt. Wenn er z.B. nicht genug oder gar keine Nachkommen hat, oder keinen IBOP Test durchgeführt hat. Wenn ein Hengst abgekört wird, und der Hengst noch zur Zucht eingesetzt wird, werden diese Fohlen im „Vor-Buch“ und nicht im Fohlenbuch eingetragen.

### Im Sport erfolgreiche Hengste.

Mit dem Ziel, das Sport-Talent in der Population zu verbessern, sieht die Politik ein separates Auswahlverfahren für die Einschreibung im Zuchtbuch vor. Von (mindestens 6-jährigen) Hengsten mit sehr guter Leistung (Minimum Niveau Z2) im Sport. Diese Hengste müssen keine IBOP Test mehr durchführen. Der Hengst muss den gleichen Anforderungen in Bezug auf Körperbau, Sperma-Analyse, etc. gerecht werden.

### **Nachkommens Untersuchung**

Während die Genehmigung von (jungen) Hengsten mit den derzeit vorhandenen, bestehenden Informationen (Stammbaum und eigene Leistung) erfolgt, bietet dies keine Garantie, dass diese Hengste tatsächlich positiv vererben. Ein klares Bild, über die tatsächliche genetische Veranlagung eines Hengstes, gibt eine ausreichende (min. 20) Zahl von Nachkommen. Die Nachkommens Studie besteht aus der Beurteilung von Nachkommen (Fohlen und erwachsene Pferde) und eventuellen genetischen Defekten, etc. Auf Basis der Hengsten Nachkommens-Untersuchung können Hengste abgelehnt werden. Die Daten, welche aus der Nachkommens-Studie stammen, liefern wertvolle Informationen für die Hengstkörung und werden veröffentlicht.

Zuchthengste müssen 40 Punkte und eine **Vertrauens Punktezah** von mindestens 20% im Durchschnitt erreichen. Die Qualität des Stuten-Materials ist in letzterer enthalten. Der Hauptprüfer schreibt einen Bericht über die Ergebnisse der Nachkommen.

### **Zuchtwertschätzung**

Unterschiede welche wir zwischen den Gruppen Nachkommen von Hengsten (oder Stuten) beobachten, sind nur zum Teil genetische und nur die Hälfte stammt vom Vater. Für ein gutes Verständnis der genetischen Veranlagung des Pferdes (meist Hengste), müssen die Rohdaten für nicht-genetische Faktoren korrigiert werden. Dies ist das Ziel der Zuchtwertschätzung. Das Schätzungs-Modell wird vom BPS für die Zuchtwertschätzung auf die Prüfergebnisse des Nachwuchses eingesetzt. Die Prüfergebnisse werden für alle Komponenten (Schritt, Trab, Galopp, Rasse, Bau, Beine, Stockmass) addiert und durch die Anzahl der kontrollierten Tiere dividiert. Wenn 20 Nachkommen eines Hengstes geprüft wurden, gibt dies eine Zuverlässigkeit von 20%. Jedes weitere getestete Pferd wird die Zuverlässigkeit mit 0,01% erhöhen.

Jedes Pferd hat einen Zuchtwert. Bei einem Fohlen ist der Zuchtwert der durchschnittliche Zuchtwert beider Eltern. Später wird die eigene Leistung in die Zuchtwertschätzung aufgenommen und danach die Informationen von eventuellen Nachkommen.

### **Stutenselektion**

Stuten ohne bekannte Herkunft können (bis 2015) in eines der „Vor-Bücher“ aufgenommen und registriert werden. Sie müssen dann den Rassemerkmalen entsprechen und können für unsere Zucht eingesetzt werden. Es sollte auch ein DNA-Profil erstellt werden. Eigentlich gibt es für Stuten keine Auswahl in direktem Sinne. Von all den Stuten, welche in den Registern vermeldet sind, werden die Nachkommen auch eingeschrieben, unabhängig von Qualität. Indirekt gibt es jedoch eine Selektion im Stuten-Material. Durch eine Reihe von Prädikaten und Prämien werden die Stuten bewertet. Die Prädikate sind von der Qualität der Stute (Exterieur / Sport-Talent) und die Qualität der Nachkommen abhängig. Stuten mit einer besseren Qualität werden mehr Nachkommen erzeugen. Die Beschreibung der Prädikate wird in der Zulassungsvorschrift beschrieben.

Stuten können folgende Prädikate erhalten: 1. oder 2. Prämie Ster, Elite, Preferent und Performance.

### **Linear score**

Die Zuchtbuch-Prüfung beurteilt alle Stuten in Exterieur und Bewegung. Alle Pferde werden auf der Basis des linear score bewertet. Dieses Formular enthält die Bewertung des Exterieurs sowie der Bewegung. Dies schafft eine detaillierte Beschreibung der Merkmale des Pferdes im Vergleich zu der BPD Population. Dann wird eine Bewertungsnote für die wichtigsten Merkmale, Exterieur, Bewegung und Rasse-Typ vergeben. Dies liefert Informationen über Körperbau und Funktion und damit die Qualität des Pferdes.

Die linear score Formular ist nützlich für den Eigentümer, denn er hat neben der Beurteilung des Pferdes in seiner Gesamtheit zusätzlich einen Bericht für jedes einzelne Kriterium. Das linear score Formular wird auch verwendet, um Zuchtwerte (Hengste) zu berechnen, womit die Züchter ihre Hengstwahl leichter bestimmen können.

#### **1.Merkmale scores**

Auf dem linear Score Formular sind verschiedene Merkmale von Exterieur, Bewegung und Rasetyp getrennt vermerkt. Für jedes Merkmal sind die zwei extremen Werten (z.B. lange und kurze, nach oben und unten) angezeigt, und dazwischen neun Auswahl-Kästchen. Die mittleren drei zeigen, was bei einem Pferd innerhalb des Durchschnittes der Population gesehen wird. Die drei Auswahl-Kästchen sowohl links als rechts der mittleren drei zeigen, dass entweder die linke Trennlinie (z. B. nach oben) oder die rechte Trennlinie (z. B. unten) deutlich auf das Pferd zutrifft. Durch das Ankreuzen von einem der neun Kästchen, zeigt der Inspektor / Richter inwieweit dieses Merkmal bei dem Pferd vorhanden ist. Neben diesen Eigenschaften gibt es extra Kästchen welche von Inspektoren / Richter angekreuzt werden können, wenn das Pferd eine Abweichung oder eine Abnormalität zeigt, oder wenn eine Bemerkung über das bestimmte Teil vorgenommen werden muss. Beispiele hierfür sind Unterbiss, Ekzem, ungleiche Hufe oder einen „Ramskopf.“

#### **2.Bewertungsnoten**

Nachdem alle Merkmalen auf dem Score Formular ausgefüllt wurden, stellen die Jurymitglieder die Bewertungsnoten fest. In diesem Moment wird die Jury eine Wertung an dem was sie in den Scores der Merkmale festgestellt haben, hängen. Hier

werden Noten für die Hauptmerkmale Schritt, Trab, Galopp, Bau, Beine und Rassentyp vergeben. Die Skala, welche benutzt wird ist von 1-10, wo aber Schritte von 0,5 hantiert werden. Ab der Note 5,5 erreicht das Pferd ein "Genügend/Ausreichend"

Für die Aufnahme im Stammbuch müssen minimal 36 Punkte erreicht werden mit maximal 1 "nicht-genügend" (Note 5 oder weniger) auf den Basis-Schritten.

### **Inzucht**

In einer offener Population wie beim BPS spielt Inzucht keine wesentliche Rolle in der Zuchtpolitik. Fakt ist, dass die Inzucht innerhalb der Population vom BP-Pferd in der Zukunft zunehmen wird. Das BPS empfiehlt Züchter in diesem Sinne auch künftig ausreichend fremdes Blut zu benützen. Durch die Benützung von Typ BP und XX – Hengsten werden wir unser Zuchtziel schneller erreichen und erhalten stärkere Pferde.

### **Inzucht auf Pferdeniveau**

Seinen Mitgliedern empfiehlt das BPS bei Anpaarungen, enge Inzucht zu vermeiden. Die Inzuchtkoeffizienz wird innerhalb von 5 Generationen errechnet, wird aber noch nicht im Stammbuchzertifikat beschrieben. Der Prozentsatz fremdes Blut wird jedoch sehr wohl auf dem Stammbuchzertifikat beschrieben.

### **Jurymitglieder**

Jurymitglieder werden vom AB zugewiesen.

